



Jens Beeck

Mitglied des Deutschen Bundestages

Matthias Seestern-Pauly

Mitglied des Deutschen Bundestages

Praktikumsbericht

Von Hannah Mensen

Im Rahmen meines Studiums Politik und Wirtschaft an der Universität Münster durfte ich vom 26. Februar bis zum 22. März ein Praktikum im Doppelbüro der Bundestagsabgeordneten Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly absolvieren. Dabei konnte ich viele spannende Einblicke in den Bundestagsalltag und das politische Berlin erhalten.

Die ersten beiden Wochen meines Praktikums waren sitzungsfreie Wochen, in denen die Abgeordneten vor Ort in ihren jeweiligen Wahlkreisen unterwegs sind. Dementsprechend geht es im Bundestag in diesen Wochen etwas ruhiger zu. Für mich bedeutete das, dass ich in Ruhe die Kolleginnen und Kollegen sowie die allgemeinen Abläufe im Büro kennenlernen konnte. Außerdem habe ich eine Führung durch die Liegenschaften des Bundestages erhalten, sodass ich mich recht schnell zurechtfinden und einiges über diese Institution und ihre Geschichte lernen konnte. Meine ersten Aufgaben umfassten Rechercheaufträge zu verschiedenen Themen wie etwa die Änderungen beim Agrardiesel, die Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Hunden oder die Reform des Rettungsdienstes und der Notfallversorgung. Auch durfte ich meine erste Terminvorbereitung für eine Veranstaltung in der kommenden Sitzungswoche schreiben. Das Praktikantenprogramm der FDP-Fraktion bot mir die Möglichkeit auch außerhalb des Büros die Bundespolitik aus der Nähe kennenzulernen. So konnte ich in einer Gesprächsrunde mit Johannes Vogel mehr aus seiner Arbeit als stellvertretender Bundesvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer der FDP erfahren und den Bundesrat besuchen.

In meiner dritten Praktikumswoche kehrte dann mit den Abgeordneten auch der Trubel der Sitzungswochen zurück. Dabei durfte ich Herrn Beeck zu einem Gespräch mit Wirtschaftsvertretern aus Guatemala begleiten und mit meiner Kollegin an der Arbeitsgruppe Außen teilnehmen, in der die außenpolitischen Themen der Woche besprochen wurden. Da ich in meinem Studium den Schwerpunkt Internationale Beziehungen gewählt habe, waren diese beiden Termine besonders interessant für mich. Im Arbeitskreis I konnte ich lernen, wie die Fraktion themenübergreifend in den Bereichen Familie, Bildung, Kultur und Medien zusammenarbeitet. Daran anknüpfend zählte es zu meinen Aufgaben, für eine öffentliche Anhörung im Familienausschuss Stellungnahmen von Verbänden zusammenzufassen und somit einen kompakten Überblick über die einzelnen Positionen zu bekommen.

Auch durfte ich an einer externen Veranstaltung zur Inklusion im Breitensport teilnehmen, bei der Herr Beeck abends als Podiumsgast gesprochen hat und zu der ich in der vergangenen Woche bereits die Vorbereitung geschrieben hatte. Neben der Arbeit im Büro bot das Praktikantenprogramm der Fraktion weitere spannende Einblicke in die Bundespolitik. So konnten wir nicht nur an einer Gesprächsrunde mit Gyde Jensen teilnehmen, sondern uns auch mit einem Abteilungsleiter aus dem Finanzministerium über Karrierewege in Ministerien, Bewerbungen und das Treffen guter persönlicher Entscheidungen austauschen. Da ich eine Karriere in den politischen Institutionen des Bundes anstrebe, konnte ich aus diesem Gespräch vieles mitnehmen. Zum Abschluss dieser ereignisreichen Woche hatte ich die Gelegenheit, mir auf der Besuchertribüne die Plenardebatte anzusehen.

Meine letzte Praktikumswoche startete damit, dass ich am Montag und Dienstag die Besuchergruppe aus dem Wahlkreis, die im Rahmen einer Fahrt des Bundespresseamts nach Berlin gekommen war, begleitet

habe. Dabei fand ich nicht nur das Programm, sondern auch die bunte Mischung der Gruppe interessant. Inhaltlich arbeitete ich an einer Übersicht zur Erweiterung der BRICS Staaten und deren Folgen für die Rolle Europas in der Welt. Eines meiner Highlights war ein Besuch beim ZDF Morgenmagazin mit anschließender Redaktionsführung, der vom Praktikantenprogramm organisiert wurde.

Insgesamt habe ich in meinen vier Praktikumswochen viele spannende Einblicke in verschiedenste Bereiche bekommen und habe neben Strukturen und Abläufen auch inhaltlich vieles gelernt. Dabei wurde ich von allen Kolleginnen und Kollegen des Büros herzlich aufgenommen und konnte mich mit Fragen immer an sie wenden. Abschließend möchte ich mich deshalb beim ganzen Büro und den Abgeordneten Jens Beck und Matthias Seestern-Pauly bedanken. Das Praktikum wird mir gewiss in guter Erinnerung bleiben und mir für meine weitere berufliche Orientierung weiterhelfen.